

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 51 (2009)
Heft: 301

Artikel: Capras Weg zum Ruhm : "Il cinema ritrovato", Bologna 2009
Autor: Girod, Martin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-864044>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressum

Verlag
Filmbulletin
 Hard 4, Postfach 68,
 CH-8408 Winterthur
 Telefon +41 (0) 52 226 05 55
 Telefax +41 (0) 52 226 05 56
 info@filmbulletin.ch
 www.filmbulletin.ch

Redaktion
 Walt R. Vian
 Josef Stutzer

Inseratverwaltung
Marketing, Fundraising
 Lisa Heller

Gestaltung, Layout und Realisation
 design_konzept
 Rolf Zöllig sgd cgc
 Hard 10,
 CH-8408 Winterthur
 Telefon +41 (0) 52 222 05 08
 Telefax +41 (0) 52 222 00 51
 zoe@rolfzoellig.ch
 www.rolfzoellig.ch

Produktion
 Druck, Ausruhen, Versand:
 Mattenbach AG
 Mattenbachstrasse 2
 Postfach, 8411 Winterthur
 Telefon +41 (0) 52 234 52 52
 Telefax +41 (0) 52 234 52 53
 office@mattenbach.ch
 www.mattenbach.ch

Mitarbeiter dieser Nummer
 Martin Girod, Jürgen Kasten,
 Erwin Schaar, Frank Arnold,
 Johannes Binotto, Doris Senn,
 Pierre Lachat, Stefan Volk,
 Marli Feldvoss, Josef Schnelle

Fotos
 Wir bedanken uns bei:
 Langjahr Film, Root;
 Ascot Elite Entertainment,
 Columbus Film, Filmcoopi,
 Frenetic Films, Look Now!,
 Zürich

Vertrieb Deutschland
 Schüren Verlag
 Universitätsstrasse 55
 D-35037 Marburg
 Telefon +49 (0) 6421 630 84
 Telefax +49 (0) 6421 6811 90
 ahnemann@schuere-verlag.de
 www.schuere-verlag.de

Kontoverbindungen
 Postamt Zürich:
 PC-Konto 80-49249-3
 Bank: Zürcher Kantonalbank
 Filiale Winterthur
 Konto Nr.: 3532-8.58 84.29.8

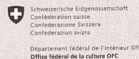
Abonnemente
 Filmbulletin erscheint 2009
 achtmal.
 Jahresabonnement
 CHF 69.-/Euro 45.-
 übrige Länder zuzüglich
 Porto

© 2009 Filmbulletin
 ISSN 0257-7852

Filmbulletin 51. Jahrgang
Der Filmbereiter 69. Jahrgang
ZOOM 61. Jahrgang

Pro Filmbulletin Pro Filmkultur

Bundesamt für Kultur
Sektion Film (EDI), Bern



**Direktion der Justiz und des
Innern des Kantons Zürich**

FACHSTELLE *kultur* KANTON ZÜRICH

Stadt Winterthur



Suissimage

suisseimage

Filmbulletin – Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten öffentlichen Institutionen mit Beträgen von Franken 20 000.– oder mehr unterstützt.

förderverein ProFilmbulletin

Um die Unabhängigkeit der Zeitschrift langfristig zu sichern, braucht Filmbulletin Ihre ideelle und tatkräftige Unterstützung.

Auch Sie sind herzlich im Förderverein willkommen. Verschiedene Pro-Filmbulletin-Projekte warten auf Ihre Mitwirkung. Gesucht sind zum Beispiel Ihre beruflichen Fähigkeiten und Kenntnisse, Ihre Filmbegeisterung, Ihre Ideen, Ihr Einsatz vor Ort, Ihre guten Kontakte und/oder Ihr finanzielles Engagement für wichtige Aufgaben in Bereichen wie Fundraising, Lobbying, Marketing, Vertrieb oder bei kleineren Aktionen.

ProFilmbulletin-Mitglieder werden zu regelmässigen Treffen eingeladen, und natürlich wird auch etwas geboten (filmkulturelle Anlässe, Networking). Die Arbeit soll in kleinen Gruppen geleistet werden. Wieviel Engagement Sie dabei aufbringen, ist Ihnen überlassen. Wir freuen uns auf Sie!

Rolf Zöllig
 Kathrin Halter

Jahresbeiträge:
 Juniormitglied (bis 25 Jahre) 35.–
 Mitglied 50.–
 Gönnermittelglied 80.–
 Institutionelles Mitglied 250.–

Informationen und Mitgliedschaft:
 foerderverein@filmbulletin.ch

Förderverein ProFilmbulletin,
 8408 Winterthur,
 Postkonto 85-430439-9

Capras Weg zum Ruhm «Il cinema ritrovato», Bologna 2009



AMERICAN MADNESS
 Regie: Frank Capra



THE BITTER TEA OF GENERAL YEN
 Regie: Frank Capra

Frank Capra, Regisseur von Evergreens wie MR. DEEDS GOES TO TOWN (1936) und YOU CAN'T TAKE IT WITH YOU, gehört gewiss nicht zu den vergessenen Namen der Filmgeschichte. Als ihm 1934 mit IT HAPPENED ONE NIGHT der – von der Academy mit gleich fünf Oscars markierte – Durchbruch zu allgemeiner Anerkennung gelang, konnte er bereits auf ein Werk von über zwanzig langen, heute aber grösstenteils vergessenen Spielfilmen zurückblicken.

Es gehört zu den spannenden (Wieder-)Entdeckungsreisen in die Filmgeschichte, die das Festival «Il cinema ritrovato» in Bologna bietet, solche Schattenzonen des filmhistorischen Gedächtnisses ins Projektorlicht zu rücken. Achtzehn seiner Spielfilme aus den Jahren 1926 bis 1932 waren in der Programmsektion «Mr. Capra Goes to Town» zu sehen. Dazu einige Titel, an deren Drehbuch er mitgewirkt hatte, und Kurzfilme.

Gleich der Auftakt hielt – zumindest für jene, die Capras Autobiographie «The Name Above the Title» gelesen hatten – eine kleine Sensation bereit: den halbstündigen Auftragsdokumentarfilm THE ITALIAN WARSHIP LIBIA, von Capra 1921 gedreht, Monate bevor er – angeblich ohne jede Filmerfahrung – seinen ersten Kurzspielfilm FULTA FISHER'S BOARDING HOUSE realisierte. Dieser überraschte mit einer Vielzahl eindrucksvoller Typen und einem abwechslungsreichen Einsatz unterschiedlicher Einstellungsgrößen, die bereits von einem mehr als nur soliden filmischen Können und Verständnis zeugen. Capra-Biograph Joseph McBride betonte in Bologna denn auch, er sei bei seinen Recherchen immer wieder darauf gestossen, wie wenig des Meisters Autobiographie historisch verlässlich ist; nach dem unfreiwilligen Ende seiner Regiearbeit in Hollywood

entstanden, sei sie vielmehr eine weitere der für Capra typischen märchenhaften Sozialromane.

Nach diesen ersten Talentproben ging Capra als Gagman und Drehbuchautor durch die Schule der besten Slapstick-Spezialisten, indem er in den Studios von Hal Roach und Mack Sennett arbeitete. Wie viel er sich da an präzisiertem Komödienhandwerk angeeignet hat, lässt sich in seinem ersten eigenen Langspielfilm THE STRONG MAN (1926, mit Harry Langdon) an der zielstrebigen Entwicklung der Gags und den wirkungsvollen Tempovariationen ablesen.

In den folgenden Jahren der zu Ende gehenden Stummfilm- und der frühen Tonfilmzeit, auf die er sich problemlos umstellte, drehte Capra in rascher Folge Filme der unterschiedlichsten Genres: ein Gangsterfilm steht da neben Abenteuerfilmen mit U-Booten und Flugzeugen, einem Melodram oder einem Musical. Keine verkannten Meisterwerke, aber Belege für die Entwicklung von Capras stupendem Können in schlankem Geschichtenerzählen und der kommunikativen Liebe zu seinen Figuren.

Kennt man die Komödien seiner grossen Zeit in den dreissiger und vierziger Jahren, lassen sich in manchen seiner frühen Filme Vorstufen des später «Capra-Typischen» entdecken. So ist der Stummfilm THAT CERTAIN THING (1928) bereits ein soziales Kinomärchen: Der Sohn eines reich gewordenen Schnellimbissketten-Besitzers heiratet eine junge Frau aus einfachen Verhältnissen, wird deshalb von seinem Vater rausgeschmissen und baut mit seiner Frau zusammen einen ambulanten Sandwich-Service auf. Der Vater will die für ihn gefährliche Konkurrenz aufkaufen und entdeckt in der geschäftstüchtigen Unternehmerin zu seiner Begeisterung eine ihm imponie-



THE BITTER TEA OF GENERAL YEN
Regie: Frank Capra



THE BITTER TEA OF GENERAL YEN
Regie: Frank Capra

rende Schwiegertochter. Die leicht karikierende, aber nicht bössartige Zeichnung des Reichen nimmt ähnliche spätere Capra-Figuren teilweise vorweg, und ein bezeichnendes Detail würde nahtlos in die späteren Filme passen: Der Vater verdankt seinen Reichtum der Tatsache, dass er in seinen Betrieben den Schinken immer dünn schneiden liess; die Jungen verdanken ihren Erfolg der Tatsache, dass ihre Sandwichs substanzialle Schinkenscheiben enthalten.

THE YOUNGER GENERATION (1929), Capras erster Tonfilm, ist vor allem vor dem Hintergrund seiner eigenen Biographie spannend. Der Film spielt im Milieu jüdischer Einwanderer, der Sohn eines fliegenden Händlers etabliert sich als Besitzer eines schicken Antiquitätengeschäfts und steigt auf, indem er seine Herkunft negiert. Der sizilianische Immigrantensohn Capra, der sich von seiner ungebildeten Familie lösen musste, um Karriere machen zu können, zeichnet überraschenderweise die Filmfigur des Sohns mit vernichtender Schärfe, während seine offensichtliche Liebe dem Vater gilt.

Nicht wirklich unbekannt, aber zumindest unterschätzt ist PLATINUM BLONDE (1931), in dem Capra das etwas bohemienhafte Journalistenmilieu mit leicht satirischen Zügen zeichnet, ihm aber seine Sympathie bewahrt in der Konfrontation mit der "besseren" Gesellschaft. Ein Zeitungsreporter, der der blonden Tochter der reichen Familie verfällt, sie heiratet und sich in einem "goldenen Käfig" wiederfindet, wird als beruflich gewitzt, sozial aber rührend naiv dargestellt. Der Biss des Films mag in hohem Masse den Dialogen von Robert Riskin zu verdanken sein; es ist die erste Zusammenarbeit Capras mit jenem Mann, der die Drehbücher zu den meisten seiner berühmten Hauptwerke schreiben sollte.

Von Riskin stammen auch die Story und das Drehbuch des chronologisch vorletzten Films der Reihe, AMERICAN MADNESS (1932). Schon ganz Capra – und obendrein fast schon wieder aktuell –, erzählt er die Geschichte eines Bankdirektors, der sich in der Wirtschaftskrise antizyklisch verhalten und initiativen Leuten Kredit geben will, wegen des damit verbundenen Risikos aber von seinen eigenen Aktionären im Stich gelassen wird. Als eine Rufmordkampagne die Kreditwürdigkeit des Instituts in Frage stellt, stürmen die Sparer und Sparerinnen die Schalterhalle der Bank. Doch zum guten Ende retten jene den Bankdirektor vor dem Ruin, denen er geholfen hat. Capras (und Riskins) Glaube an den "gesunden" Menschenverstand und aufrechten Charakter sind hier schon so unverkennbar wie ihre Angst vor dem Mob, den irreführten und unberechenbaren Volksmassen.

Die Teilwerkschau in Bologna schloss konsequenterweise mit THE BITTER TEA OF GENERAL YEN (1934), Capras erstem unbestreitbaren, wenn auch eher untypischen Meisterwerk, und verzichtete auf die berühmten späteren Titel. Sie hätte zwar durchaus Lust gemacht, das Bekannte im Licht des Vorausgegangenen wieder und vielleicht neu zu sehen. Doch dafür ist «Il cinema ritrovato» offenbar nicht der Ort. Allein schon das Verfolgen der Capra-Reihe in dieser eingegrenzten Form musste zwangsläufig auf Kosten der vielen anderen spannenden Programmstränge gehen, etwa der Retrospektive des italienischen Melodramatikers Vittorio Cottafavi, des thematischen Programms zum Bild der Juden im russischen und frühen sowjetischen Kino oder der mit vielen blendend restaurierten Kopien aufwartenden Reihe über die Farbe im Film.

Martin Girod

Filmbulletin-Cinétour'09



Filmbulletin
Kino in Augenhöhe

präsentiert
TRAVELLING AVANT
von Jean-Charles Tacchella
Einführung in den Film
durch Johannes Binotto

12. Oktober 20.00 Lichtspiel Bern

Barbetrieb ab 19.00

> www.lichtspiel.ch
> www.filmbulletin.ch

suïssimage

Stiftung Kulturfonds
Fondation culturelle
Fondazione culturale

CINEMATHEQUE SUISSE
SCHWEIZER FILMARCHIV - CINETECA SVIZZERA